

ÖFFENTLICHER GESCHÄFTSBERICHT 2014

Verein energiefragen.GR

Bericht über das erste Geschäftsjahr, die Tätigkeiten und Zukunft
des Vereins energiefragen.GR

Erstellt durch:

Verein energiefragen.GR

c/o Gian Andri Diem

Mühlestrasse 12

7260 Davos Dorf

info@energiefragen.gr

Davos, im März 2015

Inhalt

1	Energiewende – eine neue Realität	3
2	Das Geschäftsjahr 2014	4
2.1	Gründung des Vereins & Mitglieder.....	4
2.2	Netzwerkanlass	6
2.3	Projekte & Initiativen.....	7
2.4	Ausblick „Energiewende Konkret“	7
3	Mitgliedschaft.....	8
3.1	Zweck des Vereins (Auszug Statuten)	8
3.2	Anmeldeformular für die Mitgliedschaft	9

1 Energiewende – eine neue Realität

Was ist das eigentlich, die Energiewende? Kann man Energie überhaupt wenden? Wendet sich die Energie zum Guten oder zum Schlechten? Und wer wendet diese Energie? Oder werden wir von der Energie gewendet? Und wenn Wenden nicht lustig ist, würde man es dann eher als Winden bezeichnen? Energiewinden?

An wen soll man sich da wenden?

Sicherlich ist es dem geneigten Leser nicht entgangen, dass wir Menschen auf der Welt in der Anzahl wachsen. Und alle haben wir Hunger, haben wir Durst und haben wir lieber Hell als Dunkel. Unser Verzehr an Ressourcen steigt also an, das bezweifelt heute niemand.

Die wichtigen Fragen an die „Energie“ sind also: von wem wendest du dich ab, und wem wendest du dich zu? In welcher Form und zu welchem Preis?

Wir wollen uns diesen Fragen in unserem Kanton zuwenden. Wir wollen dabei sein, wenn sich Energie hier vor Ort neu orientiert und sich einer neuen Richtung zuwendet. Und wir wollen mitbestimmen durch welche alten und neue Kabel, Röhren und andere Medien sich die Energie windet.

Und nicht nur das, wir wollen mitorientieren, mitwenden und mitwinden!

Wir alle haben Visionen. Jeden Tag, kleine und grosse, jeder von uns trägt sie in sich: die eigene Vision über die ganz persönliche Zukunft. Und genau da setzt Energie an: egal wie die Vision jedes einzelnen von uns aussieht, Energie, in irgendeiner Form, liegt dieser Vision zugrunde.

Und weil wir in einer Zeit leben, wo sich die Art und Weise, wie Energie zu- und abfließt in Veränderung befindet, ist es so, dass jede einzelne Vision davon betroffen ist!

Wie sich Energie in Zukunft wendet, betrifft Sie, geschätzter Leser, egal welcher politischer, religiöser, oder sonstigen Ansicht Sie sind. Höchste Zeit also, sich dazu, ganz unbefangen, ein paar Fragen zu stellen. Willkommen in unserem Verein!



Gian Andri Diem

Geschäftsführer, Verein energiefragen.GR

2 Das Geschäftsjahr 2014

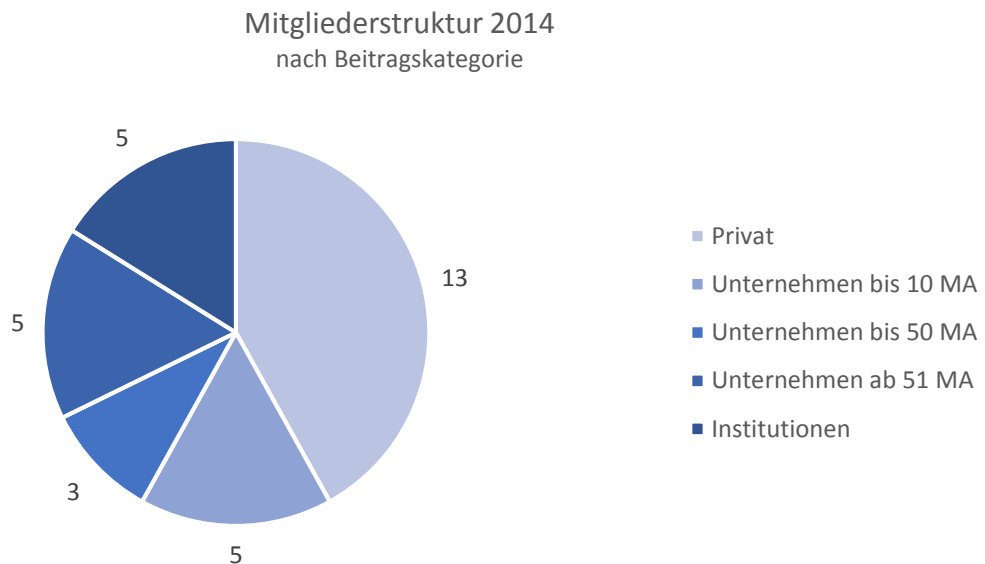
2.1 Gründung des Vereins & Mitglieder

Der Verein energiefragen.GR entspringt einer breit abgestützten Initiative, die engagiert und sorgfältig ein geeignetes „Gefäss“ gesucht hat, um eine fragende Herangehensweise an die Energiethemen und -Veränderungen zu ermöglichen.

Ein neutraler Verein, mit einem sachlichen Zweck und dem Anspruch ins operative Energiewenden einzugreifen ist am 25. März 2014 in Landquart aus der Taufe gehoben worden.

Dabei waren 14 Gründungsmitglieder aus Wirtschaft, Politik und Wissenschaft, jedes politischen und wirtschaftlichen Couleurs.

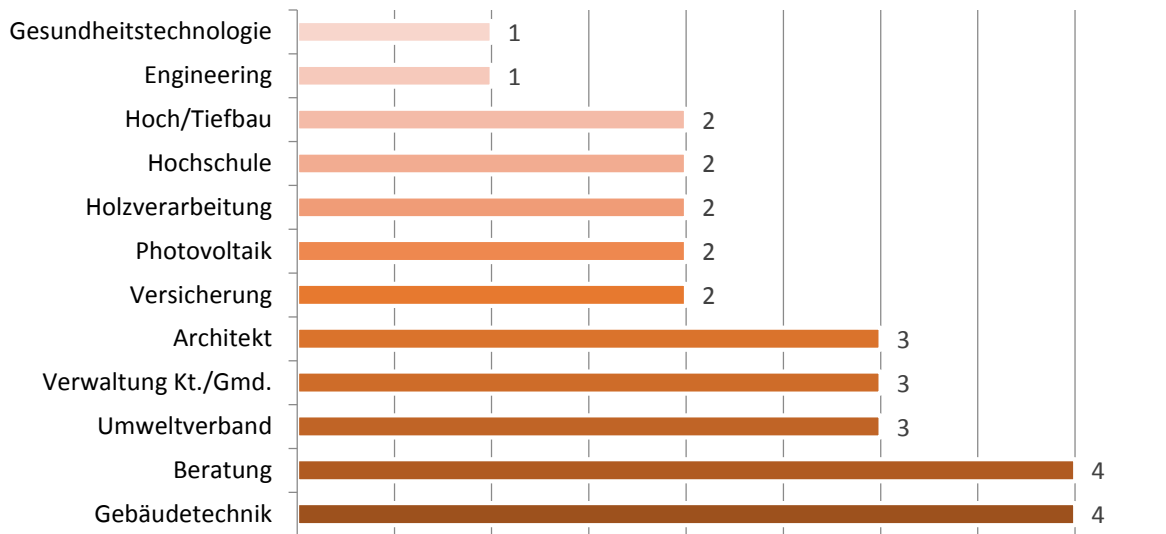
Per Ende Geschäftsjahr sind 31 Mitglieder dem Verein angeschlossen und die setzen sich folgendermassen zusammen:



Der Verein zählt ca. 1/3 Private und 2/3 Unternehmen und Institutionen. Dies weist darauf hin, dass der Vereinszweck die Bedürfnisse der Unternehmen anspricht. Es ist auch ein erklärtes Ziel des Vorstandes, die Energiewende auf der Umsetzungsebene der Unternehmen anzusprechen und voranzutreiben.

Bei den Institutionen finden sich Umweltverbände, als auch Gemeinden und ein Energieversorger als öffentlich rechtliche Körperschaft wieder.

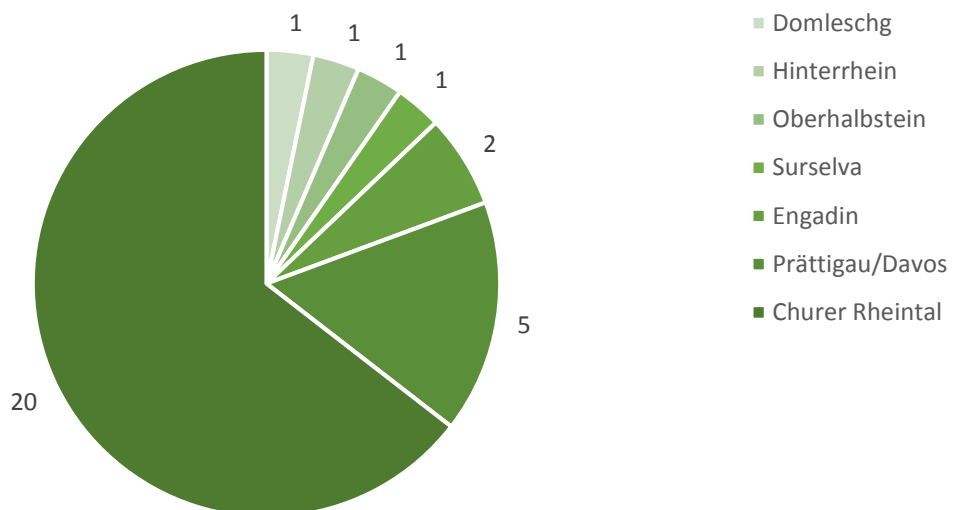
Beruflicher Hintergrund der Mitglieder
unabhängig von der Beitragskategorie



Der berufliche Hintergrund der Mitglieder ist sehr divers, wobei die Sektoren Gebäudetechnik und Beratung (Ingenieur-, Wirtschafts-, Energieberatung) am stärksten vertreten sind. Darauf folgen die Umweltverbände, Architekten und Personen, die in Verwaltungen arbeiten.

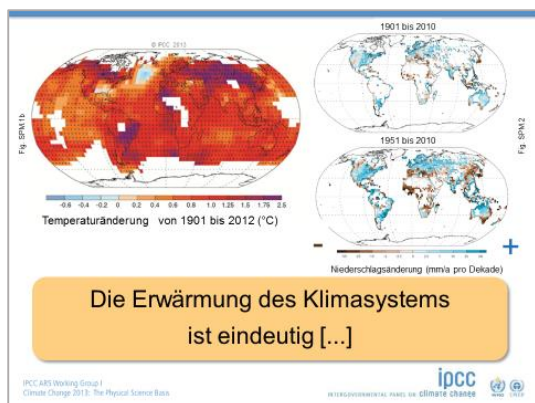
Obwohl nicht jedes Mitglied im Rahmen seiner beruflichen Aufgabe dem Verein beigetreten ist, ist doch der berufliche Hintergrund eine wichtige Triebfeder.

Regionale Verteilung der Mitglieder



Das Churer Rheintal ist zusammen mit dem Prättigau/Davos am stärksten vertreten. Noch keine Mitglieder gibt es aus den Bündner Südtälern.

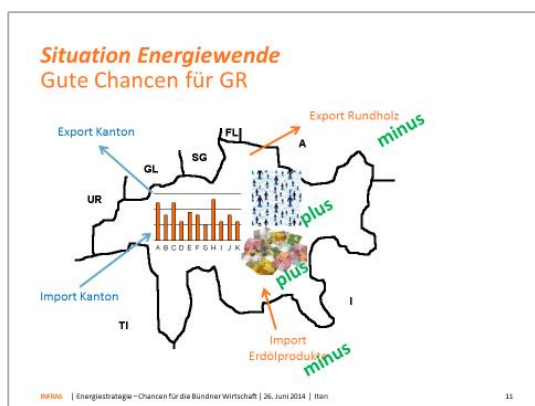
2.2 Netzwerkanlass



Unsere erste Aktivität hat bereits im Sommer 2014 stattgefunden: der erste Netzwerkanlass. Das zentrale Anliegen dabei war die Verbindung von aktuellen Energiethemen, aktivem Dialog und interessierten Akteuren. Dieses Format hat ein sehr gutes Echo erzeugt und aufgezeigt, in welche Richtung wir uns zukünftig entwickeln können.

Das Inputreferat von Gian-Kaspar Plattner (Head IPCC WGI TSU Universität Bern) über die aktuellen Aussagen des IPCC-Berichts zum Klima auf dieser Welt hat aufgezeigt, wo wir aktuell stehen im Bezug auf die Emission von klimaschädlichem CO₂.

Die Analysen von Rolf Iten (INFRAS) zu den Potenzialen der Energiewende für die Bündner Volkswirtschaft öffnete den Blick auf die positiven und negativen Effekte der aktuellen Förderpolitik des Bundes auf die hiesige Wirtschaft.



Wir haben die detaillierten Informationen beider Referenten zusätzlich in die Veranstaltungsdokumentation aufgenommen. Diese wurden den Teilnehmern nachträglich auf einem USB-Stick zugestellt.

Die drei aktuellen Energiethemen Zweitwohnungsgesetz und Energiesanierung, Planungszone Chur West und Eigenverbrauchsregelung wurden von ausgezeichneten Fachreferenten erläutert und zusammen mit den interessierten Mitgliedern diskutiert.

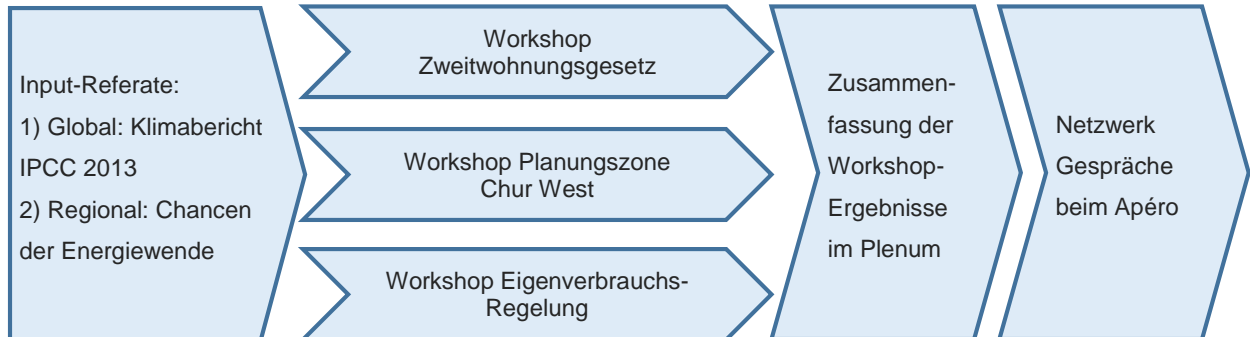
Stefan Cadosch (Präsident SIA) und Otmar Bänziger (RA aus Chur) haben erörtert, in welchem Umfang sich die erwartete Ausfälle für die Bauwirtschaft auf Grund des Zweitwohnungsgesetzes mit gesteigerten Energiesanierungen kompensieren liessen und wo die Spielräume von Gemeinden und Kantonen liegen. Eine Verknüpfung von energetischen Sanierungen und vom Zweitwohnungsgesetz funktioniert aus rechtlicher Perspektive nicht. Die Diskussion zeigte auf, dass auf der Seite der Unternehmer vor allem Innovationskraft gefragt ist.



Die Möglichkeiten, welche sich durch die neue Eigenverbrauchsregelung (Energieverordnung per 1.1.2014) ergeben, haben zwei Spezialisten aus regulatorischer und betriebswirtschaftlicher Perspektive dargestellt: Oliver Stössel (VSE) und Amadeus Wittwer (energiegenossenschaft.ch) haben über Hindernisse und Chancen dezentraler Energieerzeugung und -Verbrauch gesprochen.

Die Stadt Chur hat die Absicht für das Quartier Chur West eine Planungszone zu erlassen. Dieses Vorhaben wurde von Andreas Pöhl, Leiter Stadtentwicklung und Thomas Gautschi (Amstein & Walther) hinsichtlich regulatorischer Schritte und technischer Möglichkeiten untersucht und aufgezeigt.

Das Format in der Übersicht:



2.3 Projekte & Initiativen

Der Verein beabsichtigt aktiv Projekte und Initiativen zu unterstützen. Im ersten Geschäftsjahr stand der Netzwerkanlass im Zentrum, sowie das Aufgreifen der aktuellen Themen in Form von Workshops.

Ein weiterführendes Engagement des Vereins in den Themen Zweitwohnungsgesetz, Eigenverbrauchsregelung und Planungszone Chur West war aufgrund der Weiterentwicklung und der hohen Eigenständigkeit der Projekte nicht angezeigt. Der Verein stand während des gesamten Jahres mit wichtigen Experten im Kontakt und hat sich über den regelmässigen Verlauf erkundigt.

Weitere konkrete Projekte wurden durch den Vorstand und die Geschäftsführung geprüft und befinden sich in der Pipeline. Dabei handelt es sich um Initiativen aus den Bereichen Elektromobilität, Energieeffizienz, Energieregionen und lokale Energienetze.

2.4 Ausblick „Energiewende Konkret“

Im neuen Jahr werden wir uns weiter entwickeln: weitere Vernetzungen, neue Themen und Projekte und auch neue Formate stehen zur Diskussion. Ebenfalls prüft der Vorstand eine stärkere mediale Präsenz und eine Öffnung der Formate über die Mitglieder hinaus.

Speziell verstärkt werden soll die Kommunikation neuer Projekte über die Netzwerkplattform an die Mitglieder zur Diskussion und Partizipation. Dazu werden Projekte und Initiativen durch den Vorstand mehrmals periodisch geprüft, selektioniert und an Netzwerkveranstaltungen den Mitgliedern präsentiert.

Im Zentrum steht hohe Qualität und zielführende Form für konkretes Engagement beim Bündnerischen Energiewenden!

3 Mitgliedschaft

3.1 Zweck des Vereins (Auszug Statuten)

Art. 2: Vereinszweck

Der Verein bezweckt im Sinne eines Fördervereins die Förderung der Umsetzung der Energiewende im Kanton Graubünden. Dazu alimentiert der Förderverein energiefragen.GR zweckdienliche Organisationsformen in seinem Netzwerk.

Damit will er

- sich im Sinne einer Nachhaltigen Entwicklung für die Energiewende mit einem Energiemix von erneuerbarer Energie im Kt. Graubünden und wo sinnvoll angrenzenden Gebieten einsetzen;
- als Dialogplattform wirken und den Erfahrungs- und Wissensaustausch von Vordenkern und Machern ermöglichen, insbesondere auch den WTT (Wissenschafts- und Technologietransfer);
- Personen, Unternehmen und Institutionen, die sich mit geeigneten Projekten und Initiativen zur Energiewende im Kt. GR positionieren, vernetzen, fördern und unterstützen;

3.2 Anmeldeformular für die Mitgliedschaft

Die Anmeldung ist auch per Email info@energiefragen.gr und über die Website www.energiefragen.gr möglich.

Vorname / Name	
Firma	
Adresse	
PLZ / Ort	
Tel	
Email	
Beitragskategorie:	
<input type="checkbox"/>	Privat, 100.- p.a.
<input type="checkbox"/>	Unternehmen bis 10 MA, 250.- p.a.
<input type="checkbox"/>	Unternehmen bis 50 MA, 500.- p.a.
<input type="checkbox"/>	Unternehmen ab 51 MA, 1000.- p.a.
<input type="checkbox"/>	Öffentliche Körperschaften und Anstalten, 500.- p.a.
Datum	
Unterschrift	